Biotopname
Westlicher Teil des Ladebower Moors

X
X

TK10 0308 - 423 - **Biotop-Nr.** 4002

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Durchströmungsmoor

Naturraum Lehmplatten nördlich der Peene
200

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	176	0400
	176	0401

Größe in ha	7,4850
Länge in m	,
min. Breite in m	,
max. Breite in m	,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Ostvorpommern

Gemeinde / Stadt
Neuenkirchen

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
00581

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG	1	LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**
Code	MZP	VWN	WFA	WFD	VWD	WFR	STA	VRT		UMD
%	25	22	19	15	10	5	3	1		

Vegetationseinheiten
Torfmoos-Schilfröhricht, Schilf-Grauweidengeb., Schilf-Birkenbruchwald, Himbeer-Birken-Erlenbruchwald, Brennnessel-Grauweidengebüsch, Schilf-Erlenbruchwald, Nährstoffarmes Torfstichgewässer, Schmalblattrohrkolbenröhricht

Habitate + Strukturen HAA DHF

Beschreibung / Besonderheiten
Das Biotop umfaßt den westlichen Teil des "Ladebower Moors", ein Durchströmungsmoor, das etwa 1,5 km nördlich von Greifswald liegt und als NSG geschützt ist. Bedingt durch Entwässerung bzw. den Abbau von Torf herrschen degradierte Torfe vor, die feucht bis nass sind, die Bedingungen sind überwiegend mesotroph. Das Biotop wird von Randgräben (so nach Norden hin) umgeben, dahinter folgt Intensivgrünland. Nach Osten schließt sich der im Landkreis Hansestadt Greifswald gelegene Teil des "Ladebower Moors" an.
Der südlichen Biotopteil wird von Schilfröhrichten geprägt, in deren Unterwuchs Torfmoose vorkommen können, sowie Sumpfreitgras und Gilbweiderich, so daß man das Röhricht als Stadium eines Basen- bzw. Kalk-Zwischenmoores ansehen kann. In der Nähe von kleineren Torfstichen kommen junge Moorbirken auf. Im nördlichen und westlichen Biotopteil kommen schilfreiche Erlenbruchwälder, Birkenbruchwälder und Grauweidenfeuchtgebüsche vor, teilweise auch in ihrer entwässerten Form mit Brennnessel bzw. Himbeere im Unterwuchs. Am Ufer der Torfstiche und mit Einzelexemplaren im Schilf kommt als große Besonderheit der Schmalblättrige Rohrkolben vor. Seltenheiten wie Breitblättriges Knabenkraut, Rundblättriger Sonnentau, Färber-Scharte und Teufelsabiß werden im Biotop beobachtet, das auch in ornithologischer Hinsicht von großer Bedeutung ist.

Wertbestimmende Kriterien

X	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
X	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	X	landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen	X	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
X	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung
YWS

keine Gefährdung

Empfehlung
ZSX

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0308 - 423	- 4002

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
k		oligotroph
	g	mesotroph
k		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
k		frisch
	g	feucht
k		sehr feucht
k		naß
k		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
	g	Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
	g	Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Phragmites australis
Alnus glutinosa
Calamagrostis canescens
Betula pubescens
Urtica dioica
Rubus idaeus
Sphagnum spec.
Deschampsia cespitosa
Molinia caerulea
Salix cinerea

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Solidago canadensis
Dactylorhiza majalis majalis
Lychnis flos-cuculi
Sonchus palustris
Rosa spec.
Tanacetum vulgare
Carex elata
Drosera rotundifolia
Thalictrum flavum
Calystegia sepium
Prunus spinosa
Calamagrostis epigejos
Juncus inflexus
Succisa pratensis
Iris pseudacorus
Lysimachia vulgaris
Sambucus nigra
Carex acutiformis
Juncus conglomeratus
Serratula tinctoria
Typha angustifolia
Lythrum salicaria
Juncus effusus

Angaben zur Fauna

Ornithologisch bedeutsames Biotop.

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 05.03.2004

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: plan4-G.Mohr

Foto: 1

Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0